

# Personenforschung

## Militärpersonen 1740-1868

Ein Großteil der personenbezogenen Unterlagen zu Angehörigen der kaiserlichen, ab 1745 k. k. bzw. ab 1889 k. u. k. Armee wurde bereits in Partnerprojekten mikroverfilmt und digitalisiert und ist online zugänglich. Recherchen in den Beständen des Zeitraumes 1740-1868 sind jedoch wesentlich zeitaufwändiger als für die Zeit nach 1868 und bleiben grundsätzlich dem Selbststudium (über das Internet) überlassen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Kriegsarchiv.

Für Personenrecherchen im Zeitraum 1740-1868 sind folgende Vorinformationen unerlässlich: Name, Vorname, Truppenkörper oder Militäranstalt, ab ca. 1820 (ungefähres) Jahr des Abganges. Hilfreich (insbesondere bei Häufigkeitsnamen), um Verwechslungen zu vermeiden: Geburtsjahr (-datum), Geburtsort, einschließlich Herrschaft/Gemeinde, Bezirk, Komitat, Erbland bzw. Kronland.

Das (genaue) Geburtsdatum einer Militärperson wurde vor Einführung der Allgemeinen Wehrpflicht 1868 militärischerseits nicht oder nur in Ausnahmefällen dokumentiert, ebensowenig die Namen der Eltern.

### OFFIZIERE, UNTEROFFIZIERE UND MANNSCHAFTEN

#### A. Musterlisten und Standestabellen 1740-1820 (Geburtsjahrgänge ab ca. 1720 bis ca. 1800)

Bis 1820 wurden von den einzelnen Truppenkörpern, Korps und Branchen [Musterlisten und Standestabellen](#) (Monatstabellen, Assentlisten, Transferierungslisten) geführt. Sie sind erst ab den 1740er Jahren erhalten und für die jeweiligen Truppenkörper [online](#) zugänglich.

Ein (unvollständiger) alphabetischer Behelf (Kartei) für die Suche nach Namen von Offizieren, die sogenannte „[Musterlistenkartei](#)“, steht [online](#) zur Verfügung. Ein alphabetischer Behelf für die Suche nach Unteroffizieren und Mannschaften existiert nicht.

Für die Zeit nach der Umsetzung des Konskriptions- und Werbbezirkssystems, einer „Vorstufe“ der Allgemeinen Wehrpflicht, ab 1781 kann (bis zur Einführung der „echten“ Allgemeinen Wehrpflicht ab 1868) für die der Stellungs- und Dienstpflicht unterliegenden Inländer die [Übersicht über die Werbbezirkseinteilung](#) hilfreich sein, um das örtlich „zuständige“ Infanterieregiment („Werbbezirksregiment“) zu ermitteln.

#### B. Grundbuchsevidenz der Regimenter, Branchen und Korps 1820-1868 (Geburtsjahrgänge ab ca. 1800 bis ca. 1848)

Ab dem Militärjahr 1821, also ab November 1820, hatte jeder einzelne Truppenkörper über jeden Soldaten ein Grundbuchsblatt anzulegen und dazu globalphabetische Namensverzeichnisse zu führen, worin Heft-Nummer und Seite einzutragen waren. Bei jedem Abgang sollte das Grundbuchsblatt abgelegt werden. Darüber wurden entsprechende Abgangs-Verzeichnisse geführt (Untergliederung in Abgangs-Zeitabschnitte und Abgangsklassen bis 1860, ab 1861 „Effektive“ ohne Abgangsklassen).

Die globalphabetischen [Abgangs-Verzeichnisse](#) der einzelnen Truppenkörper können [online](#) nach Namen durchsucht werden (virtuell gesammelt für alle Truppenkörper). Die konkreten Mikrofilm-Nummern sind den Bemerkungen bei den jeweiligen Truppenkörpern im Archivinformationssystem zu entnehmen. Die Grundbuchblätter der einzelnen Truppenkörper können sodann [online](#) durchgesehen werden.

## OFFIZIERE

### A. VOR 1820

Die 1761 eingeführten Conduite-Listen für Offiziere sind erst ab den 1820er Jahren erhalten. Personenforschungen, die im Wesentlichen auf eine Rekonstruktion des Karriereweges beschränkt sind, müssen daher für die Zeit davor auf die Überlieferung des [Hofkriegsrates](#), der zentralen Militärbehörde der Habsburgermonarchie, ausweichen. Die Protokolle und die diese erschließenden Indices sind bis 1768 digitalisiert und [online](#) zugänglich. Die zugehörigen Akten bis Mitte des 18. Jahrhunderts wurden großteils, jene ab etwa 1750 stark skartiert. Die Protokolleintragungen sind daher, wenigstens bis Mitte des 18. Jahrhunderts, vielfach die einzige Überlieferung. Gemeine Soldaten sind in der Schriftgutüberlieferung der Zentralbehörde nur in seltenen Ausnahmefällen anzutreffen.

Weiters stehen für die Suche nach Offizieren zur Verfügung:

- [Pensionsprotokolle \(Ältere Reihe\) bis 1820 mit Indices](#) (via [familysearch.org](#)), welche auch Informationen zu Witwen und Waisen enthalten.
- [Heiratskautionen 1755-1883](#) bzw. auch das [Vormerkbuch über Verbote bei Heiratskautionen](#) (via [familysearch.org](#))
- Eine Liste der [kaiserlichen und k. k. Generale \(1618-1815\)](#) respektive der [k. k. bzw. k. u. k. Generalität \(1816-1918\)](#) sowie ein [Lexikon der kaiserlichen Generalität in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges](#) von Antonio Schmidt-Brentano wurden vom Österreichischen Staatsarchiv online publiziert. Bibliographische Handrechen für das Selbststudium finden Sie auch [online](#).

### B. AB 1820

#### Conduitelisten und Individualbeschreibungen ca. 1823-1868

Die [Conduitelisten](#), die vor allem die dienstliche Eignung und das Verhalten der Offiziere beurteilen sollten, wurden von den einzelnen Truppenkörpern angelegt und sind nach Chargen und Rangdaten geordnet (keine alphabetische Reihung). Sie enthalten die Offiziere vom Hauptmann abwärts bis zum Unterleutnant, zum Teil auch Kadetten. Die Conduitelisten sind via [familysearch.org](#) einsehbar. Es bestehen dazu grobalphabetische [Verzeichnisse](#), die ebenfalls [online](#) verfügbar sind. Für die Staboffiziere (Oberst, Oberstleutnant, Major) wurden Individualbeschreibungen angelegt (1854-1868), die bei den Conduitelisten der jeweiligen Truppenkörper erliegen, für die Generalität sogenannte [Hauptberichte](#) (1832-1882).

Wesentlichstes Basishilfsmittel für die Suche nach Offizieren sowie Militärbeamten und Militärparteien im Offiziersrang, schließlich für die im Selbststudium erforderliche Feststellung des (ungefähren) Abgangsjahres ist der jährlich gedruckte [Militärschematismus](#) (ab 1791).

#### Pensionsprotokolle (Jüngere Reihe) ab 1820 mit Indices

Die [Pensionsprotokolle \(Jüngere Reihe\)](#) enthalten Angaben zu: Dienstjahren, Datum der Pensionierung, Sterbedatum, wichtige Veränderungen. Die einzelnen [familysearch](#)-Links zu den Indices und den Protokollen sind den jeweiligen Bandnummern im Archivinformationssystem (in der Detailansicht) zu entnehmen.

Auch für diesen späteren Zeitabschnitt sind Personensuchen in der Überlieferung des Hofkriegsrats bzw. (ab 1848) in jener des Kriegsministeriums möglich und ergiebig. Sie gestalten sich allerdings sehr zeitaufwändig, da die Suche jahrweise über die (nicht digitalisierten) Indices und Protokolle der Zentralbehörde erfolgen muss.